



öffentlich

**Betreff:**  
Potsdam- App

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 05.02.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.03.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Herr Oberbürgermeister wird beauftragt, die Entwicklung und Bereitstellung einer „Potsdam- App“ in Auftrag zu geben und die Stadtverordnetenversammlung Ende Juli über die zu erwartenden Entwicklungskosten zu informieren.

gez. Lothar W. Wellmann  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Eine Potsdam- App würde für die Potsdamer Bevölkerung eine erhebliche Angebotsverweigerung der kommunalen Infrastruktur bedeuten.

Im Sinne des Transparenzausbaus und getreu den Prinzipien des Open Government und Open Data könnte hierbei den Einwohnern die Möglichkeit geboten werden, Anträge und Formulare der städtischen Verwaltung (Meldeanträge etc.) über die App zu laden und ggf. auszufüllen. Dadurch und durch andere gezielte Onlineangebote der Verwaltung könnte diese, über die App, entlastet werden und ihre Ressourcen anderweitig einsetzen.

Es würde außerdem ein touristisches Angebot geschaffen, welches den Besuchern der Stadt die Orientierung erleichtert und die Informationssuche über städtische Attraktionen/ Sehenswürdigkeiten sowie saisonale Feste erheblich beschleunigen würde.

Es ist hierbei ebenfalls denkbar, dass durch Kooperationen mit regionalen Hotelverbänden u.ä. Übernachtungen direkt über die App gebucht werden und durch Einbeziehung der regionalen Tageszeitschriften auch aktuelle Nachrichten über die Stadt bezogen werden können.

Schlussendlich lassen sich auch andere Aktionen und Themen, wie Bürgerbefragungen oder Bürgerbeteiligungsverfahren effizienter und kostengünstiger über die App abwickeln.

Eine Orientierung zur Entwicklung und Konzeption könnte die bereits bestehende und auch überzeugende Hamburg- App geben.